



**8. + 9. Oktober 2010**

Veranstaltungsort:  
Hallenbad – Kultur am Schachtweg  
Schachtweg 31 · 38440 Wolfsburg

Presseinformation (3) 27. Juli 2010

## **PopMeeting Niedersachsen 2010: Denkanstöße aus der Praxis für die Praxis**

Beim PopMeeting Niedersachsen 2010 werden Weichen für die Zukunft der Popmusikförderung gestellt. Der Kongress am 8. und 9. Oktober 2010 im Kulturzentrum Hallenbad in Wolfsburg ist unter anderem ein Forum für Diskussionen, in das sich Musiker, Musikförderer und Multiplikatoren direkt einbringen können. Namhafte Referenten aus der Praxis geben mit ihren Statements den Anstoß für die Diskussionsrunden. In den anschließenden Workshops werden konkrete Ideen erarbeitet und Projektanträge für kulturelle und politische Gremien formuliert. Ausführliche Informationen zu allen Veranstaltungen gibt es auf der Internetseite [www.popmeeting-nds.de](http://www.popmeeting-nds.de).

Mit Impulsen aus anderen Ländern, Bundesländern und dem Kulturwirtschaftsbericht wird unter dem Leitthema „Popmusik, Kultur und Gesellschaft im Wandel“ über Handlungsempfehlungen und einen Fahrplan für die Entwicklung der Kulturförderung in Niedersachsen diskutiert. Als Referenten sind Henning Rümenapp (Guano Apes), Coen Bais (PopPodium Metropool, Hengelo/NL), Professor Udo Dahmen (Popakademie Baden-Württemberg), Cerstin Gerecht (ICG Culturplan), Oliver Peral (Radio 21), Tom Ruhstorfer (Landesmusikakademie Niedersachsen), Christian Serfati (LAG Rock in Niedersachsen) sowie ein Vertreter der Musikkommission des Landes Niedersachsen dabei.

Musikprojekte in Niedersachsen stehen für Vielfalt, Einfallsreichtum und Kompetenz. Welche niedersächsischen Projekte haben sich etabliert, welche Projekte werden gefördert und welche Projektideen sollten gefördert werden? Zu diesen Fragen geben Holger Maack (MusikZentrum Hannover), Professorin Dr. phil. Susanne Binas-Preisendörfer (Universität Oldenburg), Dörte Inselmann (HipHop Akademie Hamburg), Klaus Koch (Musikland Niedersachsen) und Vera Lüdeck (LAG Rock in Niedersachsen) Anstöße.

Die dritte Diskussionsrunde befasst sich mit dem Thema Spielstätten- und Bandförderung. Hier soll ein grundlegendes Konzept für Niedersachsen erarbeitet werden, das als Projekt bei der Initiative Musik beantragt wird. Ihre Praxiserfahrungen über Bedürfnisse der Szene werden Kai Thomsen (CD-Kaserne Celle), Jürgen Grambeck (Bei Chez Heinz), Achim Köller (K.O.K.S.), Michael Schluff (LAG Rock in Niedersachsen), Dirk Wink-Hartmann (Undercover) und ein GEMA-Vertreter einbringen.

Die Teilnehmergebühr für das PopMeeting Niedersachsen beträgt 48 Euro für beide Tage und 27 Euro für einen Tag, inklusive Verpflegung und Konferenzgetränke. Anmeldungen sind möglich über die Internetseite [www.popmeeting-nds.de](http://www.popmeeting-nds.de), telefonisch unter 0511 351609, per E-Mail



**8. + 9. Oktober 2010**

Veranstaltungsort:  
Hallenbad – Kultur am Schachtweg  
Schachtweg 31 · 38440 Wolfsburg

an [luedeck@lagrock.de](mailto:luedeck@lagrock.de) oder per Fax an 0511 351870. Der Anmeldeschluss ist am 20.  
September 2010.

Der Kongress ist eine Initiative des Beirates Pop in Niedersachsen, ein Zusammenschluss  
Aktiver der niedersächsischen Musikszene, und wird gefördert vom Niedersächsischen Minis-  
terium für Wissenschaft und Kultur. Veranstalterin ist die LAG Rock in Niedersachsen e. V.

*„Ich wünsche allen Teilnehmern des PopMeetings 2010 gutes Gelingen, frei nach dem Motto:  
Eine geniale musikalische Idee kann man nicht fördern! Die kommt oder sie kommt nicht. Aber  
man kann sehr wohl alles drum herum fördern: eine gute Infrastruktur, Übungsmöglichkeiten,  
Auftrittsmöglichkeiten etc. Da hoffe ich auf viele „geniale Ideen“!“*

Jean-Michel Tourette, Wir sind Helden

Pressekontakt:

Vera Lüdeck, LAG Rock in Niedersachsen e.V., Fon 0511 351609, E-Mail [luedeck@lagrock.de](mailto:luedeck@lagrock.de)  
Antje Winzer, Winzer PR, Fon 0511 8379537, E-Mail [mail@winzer-pr.de](mailto:mail@winzer-pr.de)

Belegexemplar erbeten an LAG Rock in Niedersachsen e.V., Emil-Meyer-Straße 28, 3016 Hannover



**8. + 9. Oktober 2010**

Veranstaltungsort:  
Hallenbad – Kultur am Schachtweg  
Schachtweg 31 · 38440 Wolfsburg

## **Popmusikförderung**

### **Interview mit Ina Keßler**

Ina Keßler (\*1961) ist seit 2008 Geschäftsführerin der Initiative Musik gGmbH, die sich für Nachwuchs- und Exportförderung sowie Integration von Künstlern mit einem Migrationshintergrund im Bereich Musik einsetzt. Dazu gehören Förderprogramme für professionell ausgerichtete Nachwuchsbands sowie für den Auf- und Ausbau einer Infrastruktur für Popmusik. Zuvor war Ina Keßler als Senior Consultant International bei Berlin Partner für die Musik- und Kreativwirtschaft verantwortlich, kümmerte sich um die Medienplanung der Stadt Köln und war an der Kölner Universität tätig.

*Wie stark ist die Nachfrage nach Fördermitteln für Popmusik? Wie reagiert die Initiative Musik darauf?*

Die Nachfrage nach Fördermitteln für Popmusik ist sehr groß und höher als wir derzeit bedienen können. Die Initiative Musik hat seit 2008 über 250 Künstler- und Infrastrukturprojekte gefördert. Es wurden in dieser Zeit rund 2.600 Anträge angelegt. Wir entwickeln kontinuierlich unsere Förderangebote mit dem Markt und mit dem Feedback der Antragsteller und Künstler. Dazu organisieren wir Expertenrunden und laden zu Dialogforen ein. Wir versuchen mit möglichst unbürokratischen Verfahren Mittel für die Musikwirtschaft bereitzustellen und die Künstler und Labels bestmöglich bei der Antragsabwicklung zu unterstützen.

Wir begleiten nicht nur die Projekte, sondern setzen auch eigene Projekte um. Hier möchten wir Strukturen aufbauen und Ideen entwickeln, die der Branche helfen sich auch selbst zu helfen und sie auf dem Weg dahin zu begleiten.

*Nach welchen Kriterien werden die Förderungswürdigkeit beurteilt und Entscheidungen getroffen?*

In unserem Onlineantrag werden unterschiedliche Daten abgefragt, angefangen von der Myspace-Seite, Fotos und Demos, über Partner des Projektes, Zielsetzung, Zeit-, Produktions-, Marketing- und Finanzplan etc.

Der Aufsichtsrat bestehend aus zwölf Personen, paritätisch besetzt, sechs aus Politik, sechs aus der Wirtschaft, entscheidet vierteljährlich über alle Anträge und trifft Entscheidungen unter Berücksichtigung mehrerer Kriterien. Er prüft zum Beispiel ob ein Label oder Partner den Künstler bei dem Projekt finanziell und inhaltlich unterstützt beziehungsweise das Projekt professionell aufgestellt ist. Gibt es einen Markt für die Band, den Künstler, ist der Finanzplan plausibel und stehen genügend Eigenmittel zur Verfügung sind weitere wichtige Kriterien, die die Entscheidung beeinflussen. Die Förderung soll die Künstler in ihrer Entwicklung einen



**8. + 9. Oktober 2010**

Veranstaltungsort:  
Hallenbad – Kultur am Schachtweg  
Schachtweg 31 · 38440 Wolfsburg

Schritt weiterführen. Ihnen soll die Möglichkeit gegeben werden, sich durch die Förderung professioneller aufzustellen.

*Es gibt Initiativen zur Popmusikförderung auf Bundes- und auf Landesebene. Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit und die gegenseitige Ergänzung?*

Da hat sich in den letzten Jahren schon einiges getan. Eine engere Verbindung zu schaffen zwischen den bundesweiten Interessen der Rock-, Pop- und Jazzszene und den föderalen Strukturen der Bundesländer ist wichtige Aufgabe der Initiative Musik. Mit der Bundesfachkonferenz im Sommer 2009 und der Benennung von Henning Rümenapp zum Bund-Länder-Beauftragten konnte ein wichtiger Schritt in diese Richtung gegangen werden. Das Ziel des Bund-Länder-Beauftragten ist, sich mit den Akteuren der Populärmusikförderung in den Bundesländern zusammzusetzen, um zum einen die Strukturen in den Ländern zu verbessern und zum anderen Förderprojekte zu initiieren oder auszubauen.

In Niedersachsen arbeiten wir mit Lydia Grün, der Musikbeauftragten des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur und vielen weiteren Akteuren zusammen, um die Popförderung in diesem Flächenland zu ergänzen. Wir kennen die Strukturen in ihrem Land und den Regionen – ohne die Zusammenarbeit wären wir hilflos.

Hier wäre zum Beispiel die Spielstättenförderung ein interessantes Tool, die bereits in vier Bundesländern als Pilotprojekt gestartet wurde.

*Wie können Künstler herausfinden welche Fördermöglichkeiten es neben der Initiative Musik und den Initiativen in den Bundesländern in Deutschland gibt?*

Wir haben in Zusammenarbeit mit dem Verband unabhängiger Musikunternehmen (VUT) in mehreren Ausbaustufen einen Förderatlas erstellt, eine Online-Datenbank zu bundesweiten Förderungen, Zuschüssen und Sponsorleistungen im Bereich Pop, Rock und Jazz. Mittlerweile beinhaltet der Förderatlas über 280 Kontakte von privaten und öffentlichen Einrichtungen. Künstler können regionale oder nationale Ansprechpartner bei Institutionen, in Ministerien und einigen Kommunen, bei Privatunternehmen, bei Stiftungen, bei Sparkassen und Banken über den Atlas abrufen. Wir denken, dass wir damit ein Tool gefunden haben, jeden Künstler, egal wo er sich in Deutschland befindet, über die passenden Fördermöglichkeiten zu informieren.

Pressekontakt:

Vera Lüdeck, LAG Rock in Niedersachsen e.V., Fon 0511 351609, E-Mail [luedeck@lagrock.de](mailto:luedeck@lagrock.de)  
Antje Winzer, Winzer PR, Fon 0511 8379537, E-Mail [mail@winzer-pr.de](mailto:mail@winzer-pr.de)



**8. + 9. Oktober 2010**

Veranstaltungsort:  
Hallenbad – Kultur am Schachtweg  
Schachtweg 31 · 38440 Wolfsburg

**Fotos:**

Ina Keßler, Geschäftsführerin Initiative Musik gGmbH (Matthias Fischer)

Bandfactory 3: Frames aus Hannover bekommen nach ihrem Showcase ein Feedback der Coaches Axel Schwarz, (Popakademie Baden-Württemberg), Kosho (Söhne Mannheims), Kai Thomsen (CD-Kaserne), Silke Super (ehemals VIVA und MTV), Jens Krause (Produzent) und Andreas Haug (Rockszenen.de) (LAG Rock in Niedersachsen)

Bandfactory 4: Kai Thomsen (Geschäftsführer CD-Kaserne) erarbeitet mit Herr Flamingo aus Celle einen Marketingplan (LAG Rock in Niedersachsen)

Abdruck honorarfrei für Presseveröffentlichungen.

Belegexemplar erbeten an LAG Rock in Niedersachsen e.V., Emil-Meyer-Straße 28, 3016 Hannover